

Klinikgeburt oder außerklinische Geburt

Geburtsorte:

- Geburt im häuslichen Umfeld (Hausgeburt)
- Geburt in einer hebammengeleiteten Einrichtung (Geburtshaus)
- Geburt in einer Klinik

Auswahlkriterien:

Oft hat man sich schon vor der Schwangerschaft mit dem Thema beschäftigt, ob man eher Zuhause, in einem Geburtshaus oder in einer Klinik entbinden möchte.

1. Welche Schwangerschafts – oder Geburtsrisiken bringe ich von Anfang an mit, die eine eventuelle außerklinische Geburt unmöglich machen.
2. Gibt es in meinem Umfeld ein gut zu erreichendes Geburtshaus oder eine Hausgeburtshebamme? Zügige Anmeldungen sind erforderlich. Oft schon bis zur 12 SSW.
3. Welche Kliniken befinden sich in meiner Umgebung.

Wenn es kein Geburtshaus oder Hausgeburtshebamme gibt, bzw. diese keine Betreuungsplätze mehr haben, bleibt nur noch die Klinik.

Jede Frau soll dort ihr Kind auf die Welt bringen können, wo sie sich wohl und sicher fühlt. Für die eine Frau ist es Zuhause, für die andere in der Klinik. Wichtig ist es sich Gedanken zu machen wie man gerne betreut werden möchte und sucht sich dann den geeigneten Gebutsort aus.

Folgende Fragen können hilfreich sein, seinen geeigneten Geburtsort zu finden:

- Können die Geburtsräume (Station) besichtigt werden?
- Wurden in der Vergangenheit Frauen zur Geburt abgewiesen obwohl sie angemeldet waren?
Welche Gründe gab es dafür.
- Gibt es Informationen über die Erfassung der medizinischen Interventionen?
- Gibt es eine kontinuierliche Betreuung von der Schwangerschaft bis zur Nachsorge, entweder durch eine Hebamme oder ein Team?
- Ist jederzeit kinderärztliche Hilfe möglich?
- Wird über die genauen Abläufe während der Geburt informiert?
- Gibt es Stillberaterinnen im Hause oder sonstige Informationen bzw. Infoabende zu diesem Thema?
- Eigene Fragen, z.B.: Gibt es vegetarisches Essen, Wie sehen die Besuchsregelungen aus, wie ist die Infrastruktur, gibt es Aufenthaltsräume etc.?
- Kann ich mehr als zur eine Begleitperson mitbringen?
- Darf fotografiert oder gefilmt werden?
- Welche Möglichkeiten zur Wehenarbeit gibt es (Seil, Sprossenwand, Ball usw.)
- Kann ich mich während der Geburt frei bewegen? Herztonableitung per Funk möglich?
- Gibt es in meinem Entbindungszimmer eine Entbindungswanne?
- Kann ich meine Musik, meinen Lieblingsduft, eine Salzlampe oder andere persönliche Dinge mitbringen?
- Wie viele Hebammen stehen bereit, wenn mehrere Frauen gleichzeitig entbinden?
- Kann die die Gebärposition frei wählen?
- Ist eine Wassergeburt möglich?
- Wie häufig sind Dammschnitte, Geburtseileitungen, Kaiserschnitte, Saugglocken?
- Wie viele Frauen teilen sich in der Regel ein Zimmer?
- Gibt es eine Möglichkeit auf ein Familienzimmer und wie teuer ist dies?
- Gibt es eine Perinatalstation? Wo befindet sich diese? Wenn eine Verlegung nötig ist, wann werde ich zu meinem Kind verlegt?

- An wen wende ich mich bei Stillproblemen?
- Wird zugefüttert oder nicht? Wenn ja, warum?

Es muss weder für die Klinik noch für eine außerklinische Geburt Werbung gemacht werden.

Eine Frau spürt in welche Richtung sie tendiert.

Sollte das Gefühl gegen und der Kopf für eine außerklinische Geburt sein, empfiehlt sich ein Orientierungsgespräch bei einer Hebamme die Erfahrungen in diesem Bereich hat, dich bei deiner Entscheidungsfindung zu Unterstützen. Gleiches gilt, wenn der Partner gegen den gewählten Geburtsort ist.